

British Standards Institution automatisiert Prozesse mit OpenText

OpenText™ Content Suite Platform wird komiteeübergreifend zum Standard in Sachen Zeitersparnis und höhere Konsistenz

1901 gegründet bietet die British Standard Institution (BSI) ein einmaliges Portfolio an komplementären Produkten und Dienstleistungen. Über 3.000 Angestellte in 76 Niederlassungen und 28 Ländern arbeiten für die BSI in den drei Geschäftsbereichen „Knowledge“, „Assurance“ und „Compliance“.

Der Bereich „Knowledge“ bildet das Kerngeschäft. In Sachen Standards baut das Unternehmen seinen guten Ruf als Expertengremium weiter aus. Zu diesem Zweck bringt die BSI Industrieexperten zusammen, um diese Standards auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene zu entwickeln.

Der Bereich „Assurance“ bietet unabhängige Evaluierungen, ob ein Prozess oder Produkt bestimmte Normen erfüllt. Das stellt sicher, dass BSI-Kunden hohen Qualitätsansprüchen genügen. Vom Bereich „Compliance“ schließlich dürfen Kunden langfristige Vorteile erwarten. Denn BSI stellt sicher, dass sie Standards zuverlässig und dauerhaft einhalten. Die BSI schult Kunden so, dass sie Standards wirklich verstehen und wissen, wie sie diese umsetzen müssen. Zudem verschafft das Institut seinen Kunden einen Mehrwert durch differenzierte Managementwerkzeuge, mit denen sich Compliance-Vorgaben auf Dauer einfacher einhalten lassen.

BSI ist ein führender Wissensanbieter und liefert relevante und smarte Inhalte aus einem Portfolio von 34.000 Standards. Die Institution ist eine Autorität in Sachen Produkt- und Prozesstestierung. 2014 zertifizierte BSI 80.000 Standorte und 5.000 Produkte.

Das Management der BSI-Standards liegt in den Händen von Komitees bzw. ihres jeweiligen Sekretärs. Sämtliche Dokumentationen zu jedem Standard inklusive Entwürfen, Besprechungsprotokollen, Korrespondenzen etc. werden seit 2003 in OpenText™ Communities of Practice auf Basis des OpenText™ Content Server elektronisch gespeichert. Mit Hilfe der von OpenText in der Cloud gehosteten Lösung konnte die BSI seither Papierkosten einsparen. Gleichzeitig stieg die Effizienz bei der Dokumentation von Inhalten, die überall sofort zugreifbar sind. Darüber hinaus hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Komiteemitgliedern verbessert, von denen viele externe Experten sind.

BRANCHE

Normierung

KUNDE

British Standards Institution (BSI)

HERAUSFORDERUNGEN

- Die Erfassung externer Dokumente von anderen Standardisierungsgremien war zu langsam
- Die Dokumentenerfassung/-indexierung erfolgte nicht konsistent genug, abwesende Mitarbeiter verursachten Verzögerungen bei der Dokumentenbereitstellung
- Die Dokumentenerfassung war sehr kostspielig

LÖSUNG

- OpenText™ Content Suite Platform
- OpenText™ Extended Collaboration
- OpenText™ Communities of Practice
- OpenText™ Extended Workflow
- OpenText Cloud Managed Services

GESCHÄFTSVORTEILE

- Automatisierte Dokumentenverarbeitung beschleunigt Bereitstellung
- Aufgrund der konsistenten Erfassung der Dokumente können diese jetzt von allen Beteiligten verwaltet werden
- Automatisierung beseitigt manuelle Bearbeitung, spart Zeit und folglich Kosten

Dank der kontinuierlichen Unterstützung und des Supports von OpenText wurde die Lösung ausgebaut und ist auf dem aktuellen Stand der OpenText-Entwicklung. Vor kurzem wurden automatisierte Prozesse zur Dokumentenverarbeitung eingeführt.

Automatisierte Dokumentenverarbeitung reduziert Arbeitslast und sorgt für höhere Konsistenz

BSI erhält große Mengen an Dokumentationen von anderen Normierungsgremien. Hierzu gehören „The International Organization for Standardization (ISO)“, „The International Electrotechnical Commission (IEC)“, aber auch europäische Gremien wie das „Comité Européen de Normalisation (European Committee for Standardization)“ und „European Committee for Electrotechnical Standardization (CENELEC)“.

Nisha Gupta, Committee, Processes & Systems Manager bei BSI erläutert: „Unsere Standardisierungskomitees müssen wissen, wenn neue Dokumente von anderen Gremien vorliegen. In der Vergangenheit bedeutete dies, dass die Komiteesekretäre Dokumente von anderen Quellen herunterladen und dann in unser System einspielen mussten. Darüber hinaus mussten sie geeignete Index-Informationen hinzufügen. Dies war langsam und arbeitsaufwändig. Außerdem konnte es zu Verzögerungen kommen, wenn ein bestimmter Sekretär aus welchem Grund auch immer einmal nicht verfügbar war.“

BSI wandte sich an OpenText, um Prozesse mit dem OpenText Content Server zu optimieren. „OpenText plante mit uns gemeinsam die Prozesse zur Automatisierung dieser Dokumentenbearbeitungsaufgaben. Dank der Workflow-Funktionalitäten des Herstellers können wir jetzt Dokumente von externen Gremien empfangen und automatisch den betroffenen Komitees zur Verfügung stellen. Die Mitglieder der Komitees werden dann benachrichtigt, dass sie auf neue Dokumente zugreifen können“, ergänzt Nisha Gupta.

Anwender schätzen Hochverfügbarkeit und schnellere Dokumentationsverteilung

Aufgrund der konsistenten und automatischen Zuordnung eingehender Dokumente profitiert BSI von einer zügigeren Verarbeitung. Die Dokumente stehen schneller als früher zur Verfügung, Namensgebung und Indexierung werden auf jedes einzelne Dokument konsistent angewendet. Eingangsdokumente sind innerhalb von 24 bis 48 Stunden allgemein abrufbar, während sie früher durchaus mit Verspätung in den verschiedenen Posteingängen eintreffen konnten. Fällt ein Komiteesekretär einmal aus, kann jetzt ein anderer dessen Aufgaben übernehmen. Denn auch die anderen Komiteemitglieder sind damit vertraut, wie die Dokumente abgelegt wurden.

„Unsere mehr als 11.000 Komiteemitglieder wissen, dass sie sich auf die OpenText-Lösung verlassen können. Sie steht ihnen zur Verfügung, wann und wo auch immer sie diese benötigen. Viele greifen von Übersee darauf zu. Deshalb ist ein 24-Stundenbetrieb so wichtig. Aber wegen der Managed Services in der Cloud von OpenText müssen wir uns darüber keine Gedanken machen“, so Nisha Gupta weiter.

BSI profitiert aber nicht nur von der konsistenten sowie schnellen Dokumentenerfassung und -verfügbarkeit. Das Unternehmen



“Unsere über 11.000 Komiteemitglieder wissen, dass sie sich auf die OpenText-Lösung verlassen können. Sie steht ihnen zur Verfügung, wann und wo auch immer sie diese benötigen.”

NISHA GUPTA, COMMITTEE, PROCESSES & SYSTEMS MANAGER, BRITISH STANDARDS INSTITUTION (BSI)

hat auch effektiv die Kosten gesenkt, die bei der Erfassung und Bereitstellung von Dokumenten anderer Standardisierungsgremien anfallen.

„Die Komiteesekretäre können die Zeit, die sie durch den Wegfall der manuellen Prozesse für das Herunterladen, Einspielen und Indexieren von Dokumenten einsparen, für andere Aufgaben nutzen. Sie werden dadurch effizienter und können sich auf interessantere, anspruchsvollere Arbeiten konzentrieren“, betont Nisha Gupta.

OpenText-Lösung ermöglicht künftige Innovationen

Da immer mehr Dokumentenarten mit dem OpenText-System verwaltet werden, baut BSI eine Bibliothek auf, die vollständig indexiert ist und sich schnell und einfach durchsuchen lässt. Jedes einzelne Dokument wird im automatisierten Dokumentenverarbeitungsprozess als für die Volltextsuche vorbereitete PDF-Datei angezeigt. Dadurch ist sichergestellt, dass das Dokument durchsuchbar ist und jeder, der Standard-PDF-Dateien öffnen kann, darauf Zugriff hat.

Individuelle Anpassungen erfüllen darüber hinaus die spezifischen Anforderungen von BSI. BSI nutzt das OpenText Optimize Programm, um uneingeschränkten Support dieser Anpassungen sicherzustellen und regelmäßige Systemtests und -optimierungen durchzuführen. So profitieren die Anwender von optimalen Leistungs- und Servicebedingungen.

„Wie in den vergangenen zwölf Jahren halten wir auch weiterhin Ausschau nach Möglichkeiten, die OpenText-Lösung bestmöglich zu nutzen. Es ist offensichtlich, dass es weit mehr gibt, was wir in Sachen Automatisierung, Verarbeitung und Austausch von Daten mit Drittsystemen usw. tun könnten“, erklärt Nisha Gupta. „Aufgrund der Zusammenarbeit mit OpenText, deren Managed Services-Team, dem Optimize-Team und anderen sind wir zuversichtlich, dass wir die Nutzung der Lösung zum größtmöglichen Vorteil unserer Anwender ausbauen und weiterentwickeln werden.“